



Fair mieten – Fair wohnen

Berliner Fachstelle gegen Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt

Fair mieten-Fair wohnen ist ein Kooperationsprojekt des Büros UrbanPlus und des Türkischen Bundes in Berlin Brandenburg (TBB). Das Projekt wird gefördert von der Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung aus Mitteln der Landesstelle für Gleichbehandlung - gegen Diskriminierung. Mit ihrer Arbeit setzt sich die Fachstelle für eine Kultur diskriminierungsfreier Vermietung und diskriminierungsfreien Wohnens in Berlin ein.

Wir verstehen Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt als mehrdimensionales und sowohl gesamtgesellschaftliches als auch individuell wirksames Phänomen.

Wir arbeiten sowohl strategisch als auch beratend und vermittelnd. Dabei stellen wir die Perspektiven von Diskriminierten in den Mittelpunkt und betrachten sie in Zusammenhang mit sozialen Machtverhältnissen.

Weiterführende Informationen, die Möglichkeit unseren Newsletter zu abonnieren und einen Fachkalender finden Sie unter: www.fairmieten-fairwohnen.de

Wie erreichen Sie die Fachstelle?

Für ein Beratungsgespräch melden Sie sich bitte beim TBB telefonisch oder per Mail. Sie bekommen zeitnah einen Gesprächstermin.

In allen anderen Fällen wenden Sie sich bitte an UrbanPlus.



Strategie + Vernetzung

UrbanPlus

Geusenstr. 2 · 10317 Berlin · ☎ 030 - 219 533 58



Beratung + Begleitung

Türkischer Bund in Berlin Brandenburg

Oranienstr. 53 · 10969 Berlin · ☎ 030 - 623 26 24



Fair mieten - Fair wohnen ist in der Trägerschaft von: UrbanPlus und Türkischer Bund in Berlin Brandenburg

🌐 www.fairmieten-fairwohnen.de

✉ fachstelle@fairmieten-fairwohnen.de



Berliner Fachstelle gegen Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt



Strategie + Vernetzung



Beratung + Begleitung



Dokumentation + Öffentlichkeitsarbeit



Weiterbildung

Gleichbehandlung ist Ihr gutes Recht:
Auch auf dem Wohnungsmarkt!



Strategie + Vernetzung

Ziel der Berliner Fachstelle gegen Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt ist es, die Vernetzung und Kooperation in diesem Handlungsfeld systematisch zu stärken und damit eine Kultur diskriminierungsfreier Vermietung in Berlin zu entwickeln.

Wir suchen einen lebendigen Dialog mit Akteur*innen, die Politik entwickeln, Betroffene beraten oder Empowerment fördern.

Unsere Zielgruppen sind öffentliche Institutionen und soziale Träger, Antidiskriminierungs- und andere Beratungsstellen, Initiativen und selbstorganisierte Anlaufstellen. Auf ihren Erfahrungen aufbauen zu können, ist eine wichtige Grundlage für unseren Erfolg.

Vermietungskultur zu verändern erfordert Akzeptanz der Betroffenenperspektive, Motivation und Dialog. Deswegen ist die Fachstelle gleichzeitig eine Ansprechpartnerin für die Wohnungswirtschaft.

Strategie und Vernetzung bedeuten für uns:

- fachliche und politische Intervention
- Vernetzungsangebote (z.B. Fachtagungen, Fachbeirat, Newsletter) und
- die kooperative Entwicklung eines Leitbilds „Fair mieten–Fair wohnen“.



Beratung + Begleitung

Die Fachstelle unterstützt konkret Menschen, die auf dem Wohnungsmarkt Diskriminierung erfahren, aufgrund

- ihrer zugeschriebenen Herkunft
- ihrer Sprache
- ihrer Religion
- ihrer Geschlechteridentität
- ihrer sexuellen Orientierung
- einer Behinderung
- ihres Alters
- ihres sozialen Status

sowie Menschen, die aufgrund mehrerer Merkmale gleichzeitig diskriminiert werden.

Zu den Unterstützungsangeboten der Fachstelle gehören u.a. das Verfassen von Beschwerdebriefen, das Einbeziehen anderer Stellen, die Begleitung z.B. zu Gesprächen mit Wohnungsunternehmen und auch die Beistandschaft vor Gericht. Die Beratung ist kostenlos und bei Bedarf mehrsprachig.

Zu den Beratungsprinzipien der Fachstelle gehören für uns:

- Vertraulichkeit, Parteilichkeit und Unabhängigkeit.
- Interessen und Ziele der Ratsuchenden bleiben auch bei vermittelnden Tätigkeiten zentral.



Dokumentation + Öffentlichkeitsarbeit

Die Fachstelle informiert und sensibilisiert zu Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt und zu den Möglichkeiten und Grenzen des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes (AGG). Sie nimmt die Opferperspektive ein, dokumentiert Diskriminierungsfälle und richtet sich mit diesem Angebot an

- die Fachöffentlichkeit,
- von Diskriminierung Bedrohte oder Betroffene,
- sowie an potentiell Diskriminierung Verursachende.

Unser online-basiertes Beschwerde und Dokumentationssystem macht typische Fallkonstellationen sichtbar und trägt so zur Entwicklung von Strategien gegen Diskriminierung bei. Zur Dokumentation von Diskriminierung führt die Fachstelle Kontrollverfahren zu Vermietungsverfahren durch (sogenannte Testings).



Weiterbildung

Die Fachstelle bietet Weiterbildung für verschiedene Zielgruppen und in verschiedenen Formaten an: Empowerment-Workshops für von Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene und Fortbildungen für sie beratenden Organisationen und Initiativen. Darüber hinaus werden handlungsfeldübergreifende oder auch Inhouse-Schulungen für Wohnungsmarktakteure. Themen unserer Qualifizierungsangebote sind u.a. die Sensibilisierung für Diskriminierung beim Zugang zu und bei der Nutzung von Wohnraum, die Kompetenzbildung zu Ansätzen antidiskriminatorischer Vermietung sowie relevante Aspekte des Mietrechts (in Kooperation mit dem Berliner Mieterverein).